



Die Kathedrale Notre-Dame in Rouen: Untersuchungen zur Architektur der Normandie in früh- und hochgotischer Zeit (Beiträge zur Kunstgeschichte des Mittelalters und der Renaissance)



Download



Online Lesen

[Click here](#) if your download doesn't start automatically

Die Kathedrale Notre-Dame in Rouen: Untersuchungen zur Architektur der Normandie in früh- und hochgotischer Zeit (Beiträge zur Kunstgeschichte des Mittelalters und der Renaissance)

Dorothee Heinzelmann

Die Kathedrale Notre-Dame in Rouen: Untersuchungen zur Architektur der Normandie in früh- und hochgotischer Zeit (Beiträge zur Kunstgeschichte des Mittelalters und der Renaissance) Dorothee Heinzelmann

 [Download Die Kathedrale Notre-Dame in Rouen: Untersuchungen ...pdf](#)

 [Online lesen Die Kathedrale Notre-Dame in Rouen: Untersuchung ...pdf](#)

Downloaden und kostenlos lesen Die Kathedrale Notre-Dame in Rouen: Untersuchungen zur Architektur der Normandie in früh- und hochgotischer Zeit (Beiträge zur Kunstgeschichte des Mittelalters und der Renaissance) Dorothee Heinzelmann

504 Seiten

Kurzbeschreibung

Weitere Informationen unter http://www.rhema-verlag.de/books/kg_txt/hein01.html

Inhalt:

1. Geschichte und Stand der Forschung zur Kathedrale von Rouen
2. Quellenlage zum Kathedralbau
3. Restaurierungsgeschichte

Historische Einführung:

1. Die Kirche von Rouen in Spätantike und frühem Mittelalter
2. Die Zeit des normannischen Herzogtums bis zum 12. Jahrhundert
3. Das historische Umfeld zur Zeit des Kathedralneubaus im 12. und 13. Jahrhundert

Zur Lage, Topographie und Entwicklung des Kathedralkomplexes:

Die Vorgängerbauten der Kathedrale von Rouen:

1. Der Kathedralkomplex im frühen Mittelalter
2. Die Kathedrale des 11. Jahrhunderts

Der Romanusturm (Tour Saint-Romain):

1. Quellenlage – Zum sogenannten Karrenkult
2. Lage und Beschreibung
3. Zur entwicklungsgeschichtlichen Stellung und Datierung des Romanusturmes
4. Zum Verbindungsbau zwischen Romanusturm und Kathedrale
5. Zur Funktion und Bedeutung des Romanusturmes

Der gotische Kathedralbau:

1. Schriftliche Quellen aus der Zeit des Kathedralbaus
2. Heutiger Baubestand der Kathedrale und Rekonstruktion des Zustands im 13. Jahrhundert
3. Bauanalyse – Zur Definition der Bauphasen und -abschnitte
4. Die erste Langhausphase (Fassadenphase)
5. Die zweite Langhausphase
6. Die dritte Langhausphase
7. Vierte Langhausphase: die östlichen Langhausjoche
8. Querhaus- und Chorbauphase
9. Letzte Bauphase: Vierungsturm, Fertigstellung der Westfassade und der Querhaustürme

Entwicklungsgeschichtliche Stellung der Kathedrale von Rouen:

1. Analyse der einzelnen Bauelemente
2. Die Stellung der Kathedrale innerhalb der gotischen Architektur der Normandie
3. Zusammenfassung

Kathedralbau und Liturgie:

1. Liturgische Quellen
2. Altar- und Kapellenpatrozinien
3. Zur liturgischen Nutzung der Architektur

Zusammenfassung der Ergebnisse:

1. Die Bauzeit der Kathedrale
2. Die Baumeister der Kathedrale von Rouen
3. Auftraggeber und Finanzierung der Kathedrale
4. Schlußwort

Résumé en français

Anhang:

1. Die Kathedrale als Grablege normannischer Herzöge
2. Zum Bischofsgrabmal im nördlichen Chorumgang
3. Daten zur Baugeschichte der Kathedrale nach Abschluß des hochgotischen Neubaus
4. Liste der Erzbischöfe von Rouen
5. Quellenmaterial
6. Zur Restaurierungsgeschichte der Kathedrale

Die Kathedrale von Rouen, Krönungsort und Grablege der normannischen Herzöge sowie Metropolitankirche der Normandie, gehört zu den großen gotischen Kirchenneubauten des beginnenden 13. Jahrhunderts in Frankreich. Doch das lange Ringen zwischen französischer und englischer Krone um die Herrschaft über die Normandie, welches 1214 in ihrer kriegerischen Eroberung durch Philipp II. Augustus gipfelt, hinterläßt in der Baugeschichte der Kathedrale ebenso Spuren wie der innerstädtische Rouennese Machtkampf zwischen Klerus und erstarkendem Bürgertum. Ein wechselhafter Bauverlauf mit vielfachen Umplanungen führt zu eigenwilligen Lösungen, in denen sich zugleich die spannungsvolle Auseinandersetzung zwischen normannischer Bautradition und Einflüssen der Hochgotik der Île-de-France manifestiert.

Ausgehend von bauarchäologischen und archivalischen Untersuchungen wird die komplexe Baugeschichte der Kathedrale rekonstruiert. Die verschiedenen Bauphasen mit den sie jeweils prägenden architektonischen Charakteristika und Stilmerkmalen zeigen sich im kunsthistorischen Umfeld der Normandie eingebunden in ein dichtes Geflecht wechselseitiger Beziehungen zu anderen Großbaustellen. Fragen nach den verantwortlichen Baumeistern, Auftraggebern und Stiftern sowie der liturgischen Nutzung schließen sich an. Die Kathedrale von Rouen erweist sich als facettenreicher Spiegel einer traditionsreichen Kunstlandschaft in historischen Umbruchszeiten. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.

Enleitung (Auszug): Die im Herzen der alten Seinemetropole und ehemaligen Hauptstadt des normannischen Herzogtums gelegene Kathedrale von Rouen ist heute zumeist eher durch ihre außergewöhnliche spätgotische Fassadenbildung, festgehalten in den impressionistischen Bildstudien Monets, als durch den

eigentlichen hochgotischen Kathedralbau selbst bekannt. An der Wende vom 12. zum 13. Jahrhundert in einer relativ kurzen Bauzeit an der Stelle eines romanischen Vorgängerbaus errichtet, gehört sie jedoch zu den großen gotischen Kathedralbauten Frankreichs. Als Sitz des Erzbischofs der Normandie und zunächst noch in der Funktion als Krönungskirche der normannischen Herzöge begonnen, fiel ihre Entstehung in eine politisch äußerst wechselvolle Zeit der Auseinandersetzungen zwischen dem englisch-normannischen Machtbereich und der französischen Krone. Erst die Eroberung Rouens durch Philipp II. Augustus im Jahr 1204 beziehungsweise der Normandie insgesamt in der Schlacht bei Bouvines 1214 brachte eine Entscheidung. Gemessen an ihrem ursprünglichen Rang und ihrem spannungsreichen historischen Umfeld erfuhr die Kathedrale von Rouen bis heute in der kunsthistorischen Forschung vergleichsweise wenig Beachtung. Dies liegt wohl einerseits an der seit dem 19. Jahrhundert vorherrschenden allgemeinen Vorliebe für die Gotik der Île-de-France beziehungsweise der romanischen Architektur in der Normandie; erst in jüngerer Zeit verstärkte sich das Interesse auch für die gotische Baukunst der Normandie. Andererseits fand die Kathedrale von Rouen vermutlich aufgrund ihrer ästhetischen Eigenheiten wenig Berücksichtigung, wobei ein Hauptproblem stets die Beurteilung des Langhauses bildete. Sein ungewöhnlicher viergeschossiger Aufriß, dessen Eindruck vor allem von der Form der Scheinemporen sowie der Lösung der Triforienzone mit der augenfälligen Segmentbogenreihung dominiert wird, mußte für eine durch die Gotik der Île-de-France geprägte Betrachtungsweise fremdartig!

wirken und ließ sich weder in der kronländischen, noch in der normannischen Bautradition befriedigend einordnen. Als symptomatisch für diese ambivalente Beurteilung der Kathedrale von Rouen kann die Einschätzung Dehios und von Bezolds stehen, das System von Rouen sei, »so wie es ist, eine Mißbildung; es verhindert aber doch nicht, dank guter Querschnittsverhältnisse und wohlgestimmter Beleuchtung, das Zustandekommen eines bedeutenden Gesamteindrucks.« Aus dieser Situation erklärt sich trotz einiger jüngerer Einzeluntersuchungen ein grundlegendes Forschungsdefizit hinsichtlich der Rouennesaer Kathedrale. So gibt es bis heute weder eine detaillierte bauarchäologische Untersuchung, noch eine exakte Bauaufnahme oder entsprechendes Planmaterial. Ferner besteht keine Einigkeit bezüglich ihrer kunsthistorischen Stellung im Spannungsfeld zwischen der zeitgleichen gotischen Architektur der Île-de-France und der Normandie, ebensowenig hinsichtlich der zeitlichen Stellung der einzelnen Bauphasen, weshalb auch bislang jeder Versuch einer Beurteilung des Einflusses der politischen Situation auf den Kathedralbau problematisch blieb. Vor dem Hintergrund dieser Forschungslage definieren sich die Ziele und Fragestellungen der vorliegenden Arbeit. Zur Erarbeitung der notwendigen Grundlagen werden zunächst die Vorgängerbauten der Kathedrale, die teilweise wesentliche Vorgaben für den gotischen Bau lieferten, untersucht. Der Schwerpunkt der Bauuntersuchung liegt auf der Analyse der bestehenden Kathedralarchitektur, angefangen bei dem frühgotischen Romanusturm bis zum Abschluß der Bautätigkeit im 13. Jahrhundert, wobei die ursprüngliche Gestalt des Kathedralbaus vor den nachträglichen Veränderungen wie dem Anbau der Seitenkapellen, der Erneuerung der Querhausfassaden, der Änderung der Westansicht und dem Bau der Tour de Beurre rekonstruiert werden soll. Mittels einer detaillierten bauarchäologischen Untersuchung wird der genaue Bauverlauf mit differenzierter Phasenabfolge und den jeweils zugrundeliegenden Planungen erarbeitet werden. Zur Vervollständigung des Dokumentationsmaterials wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung der Technischen Universität München eine photogrammetrische Aufnahme der Kathedrale durchgeführt. Ausgewertet wurde diese bislang jedoch erst als digitale Bildentzerrung der Senkrechtaufnahmen, um diesem Band bereits einen vollständigen Längsschnitt beifügen zu können. Auf der Grundlage der Bauanalyse ist weiteres Ziel die Eingrenzung der zeitlichen Stellung der Rouennesaer Kathedrale sowie ihre stilistische Einordnung mittels zwei unterschiedlicher Vorgehensweisen: einerseits durch eine Untersuchung der charakteristischen Einzelemente und ihres Vorkommens in der zeitgenössischen Baukunst; andererseits durch eine Gegenüberstellung der jeweiligen Bauphasen mit zeitgleichen Bauprojekten innerhalb der Normandie zur Einbettung der Kathedrale in die normannische Kunstslandschaft im Hinblick auf gegenseitige Einflußnahmen und zur Beurteilung der Nachfolgebauten. Ein weiteres Kapitel ist der Beziehung von Architektur und Liturgie gewidmet, der Frage nach den ursprünglichen Kapellenpatrozinien sowie der konkreten Nutzung der durch die Architektur ausgebildeten

Räume. Schließlich münden die Ergebnisse der Untersuchung des Quellenmaterials, der Bauanalyse und der kunsthistorischen Einordnung in eine zusammenfassende Auswertung, wobei auch eine Klärung der Fragen nach den Baumeistern, der Auftraggeberschaft und der Finanzierung der Kathedrale versucht wird.

Download and Read Online Die Kathedrale Notre-Dame in Rouen: Untersuchungen zur Architektur der Normandie in früh- und hochgotischer Zeit (Beiträge zur Kunstgeschichte des Mittelalters und der Renaissance) Dorothee Heinzelmann #QS97D3UMX68

Lesen Sie Die Kathedrale Notre-Dame in Rouen: Untersuchungen zur Architektur der Normandie in früh- und hochgotischer Zeit (Beiträge zur Kunstgeschichte des Mittelalters und der Renaissance) von Dorothee Heinzelmann für online ebook Die Kathedrale Notre-Dame in Rouen: Untersuchungen zur Architektur der Normandie in früh- und hochgotischer Zeit (Beiträge zur Kunstgeschichte des Mittelalters und der Renaissance) von Dorothee Heinzelmann Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Die Kathedrale Notre-Dame in Rouen: Untersuchungen zur Architektur der Normandie in früh- und hochgotischer Zeit (Beiträge zur Kunstgeschichte des Mittelalters und der Renaissance) von Dorothee Heinzelmann Bücher online zu lesen. Online Die Kathedrale Notre-Dame in Rouen: Untersuchungen zur Architektur der Normandie in früh- und hochgotischer Zeit (Beiträge zur Kunstgeschichte des Mittelalters und der Renaissance) von Dorothee Heinzelmann ebook PDF herunterladen Die Kathedrale Notre-Dame in Rouen: Untersuchungen zur Architektur der Normandie in früh- und hochgotischer Zeit (Beiträge zur Kunstgeschichte des Mittelalters und der Renaissance) von Dorothee Heinzelmann Doc Die Kathedrale Notre-Dame in Rouen: Untersuchungen zur Architektur der Normandie in früh- und hochgotischer Zeit (Beiträge zur Kunstgeschichte des Mittelalters und der Renaissance) von Dorothee Heinzelmann MobiPocket Die Kathedrale Notre-Dame in Rouen: Untersuchungen zur Architektur der Normandie in früh- und hochgotischer Zeit (Beiträge zur Kunstgeschichte des Mittelalters und der Renaissance) von Dorothee Heinzelmann EPub